

Paulus in Lebensgefahr

In Jerusalem entsteht ein Aufruhr, weil die Juden Paulus anklagen und töten wollen. Gerade noch rechtzeitig nimmt ihn das römische Militär in Schutzhaft.

Apostelgeschichte 21,15-26; Apostelgeschichte 21,27-35; Apostelgeschichte 22,22-24;
Apostelgeschichte 21,37-40; Apostelgeschichte 22,22-29; Apostelgeschichte 22,1-21;
Apostelgeschichte 22,30-23,11; Apostelgeschichte 23,12-35

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 21,15-26 Nach diesen Tagen aber machten wir uns bereit und gingen hinauf nach Jerusalem. [16](#) Es gingen auch einige der Jünger aus Cäsarea mit uns und brachten uns zu einem gewissen Mnason, einem Zypriener, einem alten Jünger, bei dem wir herbergen sollten. [17](#) Als wir aber in Jerusalem angekommen waren, nahmen uns die Brüder freudig auf. [18](#) Am folgenden Tag aber ging Paulus mit uns zu Jakobus, und alle Ältesten kamen dahin. [19](#) Und als er sie begrüßt hatte, erzählte er eines nach dem anderen, was Gott unter den Nationen durch seinen Dienst getan hatte. [20](#) Sie aber, als sie es gehört hatten, verherrlichten Gott und sprachen zu ihm: Du siehst, Bruder, wie viele Tausende der Juden es gibt, die gläubig geworden sind, und alle sind Eiferer für das Gesetz. [21](#) Es ist ihnen aber über dich berichtet worden, dass du alle Juden, die unter den Nationen sind, Abfall von Mose lehrest und sagest, sie sollen weder die Kinder beschneiden noch nach den Gebräuchen wandeln. [22](#) Was nun? Jedenfalls werden sie hören, dass du gekommen bist. [23](#) Tu nun dies, was wir dir sagen: Wir haben vier Männer, die ein Gelübde auf sich genommen haben. [24](#) Diese nimm zu dir und reinige dich mit ihnen und trage die Kosten für sie, damit sie das Haupt scheren lassen! Und alle werden erkennen, dass nichts an dem ist, was ihnen über dich berichtet worden ist, sondern dass du selbst auch zum Gesetz stehst und es befolgst. [25](#) Was aber die Gläubigen aus den Nationen betrifft, so haben wir geschrieben und verfügt, dass sie sich sowohl vor dem Götzenopfer als auch vor Blut und Ersticktem und Unzucht hüten sollen. [26](#) Dann nahm Paulus die Männer zu sich, und nachdem er sich am folgenden Tag gereinigt hatte, ging er mit ihnen in den Tempel und kündigte die Erfüllung der Tage der Reinigung an, bis für einen jeden von ihnen das Opfer dargebracht war.

Fragen:

1. Welche subtile Kritik der Ältesten an Paulus kann man zwischen den Zeilen des Vers 20 herauslesen? Was könnte das tiefere Motiv für diese Kritik gewesen sein?
2. Wie ist der Vorschlag der Ältesten in Jerusalem einzuordnen, mit dem sie die Gerüchte über Paulus zerstreuen wollten?
3. Warum ließ sich Paulus auf einen solchen Vorschlag überhaupt ein, obwohl er wusste, dass die Vorwürfe der Juden nicht zutrafen?
4. Wie ist die Bedeutung von „political correctness“ in den Kirchengemeinden heute einzuschätzen? Wie weit soll/muss/darf man gehen, um Kritik zu begegnen bzw. zu vermeiden?

Apostelgeschichte 21,27-36 Als aber die sieben Tage beinahe vollendet waren, sahen ihn die Juden aus Asien im Tempel und brachten die ganze Volksmenge in Aufregung und legten die Hände an ihn [28](#) und schrien: Männer von Israel, helft! Dies ist der Mensch, der alle überall lehrt gegen das Volk und das Gesetz und diese Stätte; und dazu hat er auch Griechen in den Tempel geführt und diese

heilige Stätte verunreinigt. [29](#) Denn sie hatten vorher den Trophimus, den Epheser, mit ihm in der Stadt gesehen, von dem sie meinten, dass Paulus ihn in den Tempel geführt habe. [30](#) Und die ganze Stadt kam in Bewegung, und es entstand ein Zusammenlauf des Volkes; und sie ergriffen Paulus und schleppten ihn aus dem Tempel, und sogleich wurden die Türen geschlossen. [31](#) Während sie ihn aber zu töten suchten, kam an den Obersten der Schar die Anzeige, dass ganz Jerusalem in Aufregung sei; [32](#) der nahm sofort Soldaten und Hauptleute mit und lief zu ihnen hinab. Als sie aber den Obersten und die Soldaten sahen, hörten sie auf, den Paulus zu schlagen. [33](#) Dann näherte sich der Oberste, ergriff ihn und befahl, ihn mit zwei Ketten zu fesseln, und erkundigte sich, wer er denn sei und was er getan habe. [34](#) Die einen aber riefen dies, die anderen jenes in der Volksmenge. Da er aber wegen des Tumultes nichts Gewisses erfahren konnte, befahl er, ihn in das Lager zu führen. [35](#) Als er aber an die Stufen kam, geschah es, dass er wegen der Gewalt der Volksmenge von den Soldaten getragen wurde; [36](#) denn die Menge des Volkes folgte und schrie: Weg mit ihm!

Apostelgeschichte 22,22-24 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort und erhoben ihre Stimme und sagten: Weg von der Erde mit einem solchen, denn es darf nicht sein, dass er lebt! [23](#) Als sie aber schrien und die Kleider abwarfen und Staub in die Luft schleuderten, [24](#) befahl der Oberste, ihn ins Lager zu bringen,...

Fragen:

1. **Es ist erschreckend zu sehen, wie schnell zusammengereimte Mund-zu-Mund-Propaganda Menschen zum Verhängnis werden kann. Was war wohl der tiefere Beweggrund der „Juden aus Asien“, Paulus so zu verfolgen?**
2. **Was führt Menschen dazu, dass sie sich gegenseitig den Tod wünschen? Wie kann es gerade unter religiösen Menschen so weit kommen?**

Apostelgeschichte 21,37-40 Und als Paulus eben in das Lager hineingebracht werden sollte, spricht er zu dem Obersten: Ist es mir erlaubt, dir etwas zu sagen? Er aber sprach: Verstehst du griechisch? [38](#) Du bist also nicht der Ägypter, der vor diesen Tagen eine Empörung gemacht und die viertausend Mann Sikarier in die Wüste hinausgeführt hat? [39](#) Paulus aber sprach: Ich bin ein jüdischer Mann aus Tarsus, Bürger einer nicht unberühmten Stadt in Zilizien. Ich bitte dich aber, erlaube mir, zu dem Volk zu reden! [40](#) Als er es aber erlaubt hatte, winkte Paulus, auf den Stufen stehend, dem Volk mit der Hand; nachdem aber eine große Stille eingetreten war, redete er sie in hebräischer Mundart an und sprach:

Apostelgeschichte 22,22-29 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort und erhoben ihre Stimme und sagten: Weg von der Erde mit einem solchen, denn es darf nicht sein, dass er lebt! [23](#) Als sie aber schrien und die Kleider abwarfen und Staub in die Luft schleuderten, [24](#) befahl der Oberste, ihn ins Lager zu bringen, und sagte, man solle ihn mit Geißelhieben ausforschen, damit er erfahre, um welcher Ursache willen sie so gegen ihn schrien. [25](#) Als sie ihn aber für die Riemen ausgestreckt hatten, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dastand: Ist es euch erlaubt, einen Menschen, der Römer ist, zu geißeln, und zwar unverurteilt? [26](#) Als es aber der Hauptmann hörte, ging er hin und meldete dem Obersten und sprach: Was hast du vor zu tun? Denn dieser Mensch ist ein Römer. [27](#) Der Oberste aber kam herbei und sprach zu ihm: Sage mir, bist du ein Römer? Er aber sprach: Ja. [28](#) Und der Oberste antwortete: Ich habe für eine große Summe dieses Bürgerrecht erworben. Paulus sprach: Ich aber bin sogar darin geboren. [29](#) Sogleich nun ließen die, welche ihn ausforschen sollten, von ihm ab; aber auch der Oberste fürchtete sich, als er erfuhr, dass er ein Römer sei und weil er ihn gebunden hatte.

Frage:

1. **Wann ist es auch für einen Christen, der von Jesus angehalten ist, die andere Wange hinzuhalten, durchaus angebracht, sich zur Wehr zu setzen, wenn ihm Unrecht geschieht?**

Apostelgeschichte 22,1-22 Ihr Brüder und Väter, hört jetzt meine Verantwortung vor euch! [2](#) Als sie aber hörten, dass er sie in hebräischer Mundart anredete, hielten sie noch mehr Ruhe. Und er spricht: [3](#) Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Zilizien; aber auferzogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels, unterwiesen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, war ich, wie ihr alle heute seid, ein Eiferer für Gott. [4](#) Ich habe diesen Weg verfolgt bis auf den Tod, indem ich sowohl

Männer als auch Frauen band und in die Gefängnisse überlieferte, [5](#) wie auch der Hohepriester und die ganze Ältestenschaft mir Zeugnis gibt. Von ihnen empfang ich auch Briefe an die Brüder und reiste nach Damaskus, um auch diejenigen, die dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, dass sie bestraft würden. [6](#) Es geschah mir aber, als ich reiste und mich Damaskus näherte, dass um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein helles Licht mich umstrahlte. [7](#) Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? [8](#) Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst. [9](#) Die aber bei mir waren, sahen zwar das Licht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht. [10](#) Ich sagte aber: Was soll ich tun, Herr? Der Herr aber sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus! Und dort wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist. [11](#) Da ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von denen, die bei mir waren, an der Hand geleitet und kam nach Damaskus. [12](#) Ein gewisser Hananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein gutes Zeugnis hatte von allen dort wohnenden Juden, [13](#) kam zu mir, trat heran und sprach zu mir: Bruder Saul, sei wieder sehend! Und zu derselben Stunde schaute ich zu ihm auf. [14](#) Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören. [15](#) Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast. [16](#) Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst! [17](#) Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, dass ich in Verückung geriet [18](#) und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus! Denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen. [19](#) Und ich sprach: Herr, sie selbst wissen, dass ich die an dich Glaubenden ins Gefängnis werfen und hin und her in den Synagogen schlagen ließ; [20](#) und als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand auch ich dabei und willigte mit ein und bewachte die Kleider derer, die ihn umbrachten. [21](#) Und er sprach zu mir: Geh hin! Denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden. [22](#) Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort und erhoben ihre Stimme und sagten: Weg von der Erde mit einem solchen, denn es darf nicht sein, dass er lebt!

Fragen:

- 1. Was könnte Paulus mit dem Erzählen seiner eigenen Bekehrungsgeschichte bezweckt haben?**
- 2. Warum hatte die Rede des Paulus nicht die beabsichtigte Wirkung?**

Apostelgeschichte 22,30-23,11 Am folgenden Tag aber, da er mit Gewissheit erfahren wollte, weshalb er von den Juden angeklagt sei, machte er ihn los und befahl, dass die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat zusammenkommen sollten; und er führte Paulus hinab und stellte ihn vor sie. [1](#) Paulus aber blickte den Hohen Rat fest an und sprach: Ihr Brüder! Ich bin mit allem guten Gewissen vor Gott gewandelt bis auf diesen Tag. [2](#) Der Hohepriester Hananias aber befahl denen, die bei ihm standen, ihn auf den Mund zu schlagen. [3](#) Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünchte Wand! Und du, sitzt du da, mich nach dem Gesetz zu richten, und, gegen das Gesetz handelnd, befiehst du, mich zu schlagen? [4](#) Die Dabeistehenden aber sprachen: Schmähst du den Hohenpriester Gottes? [5](#) Und Paulus sprach: Ich wusste nicht, Brüder, dass es der Hohepriester ist; denn es steht geschrieben: "Von dem Obersten deines Volkes sollst du nicht schlecht reden." [6](#) Da aber Paulus wusste, dass der eine Teil von den Sadduzäern, der andere aber von den Pharisäern war, rief er in dem Hohen Rat: Ihr Brüder, ich bin ein Pharisäer, ein Sohn von Pharisäern; wegen der Hoffnung und Auferstehung der Toten werde ich gerichtet. [7](#) Als er aber dies gesagt hatte, entstand ein Zwiespalt unter den Pharisäern und den Sadduzäern, und die Menge teilte sich. [8](#) Denn die Sadduzäer sagen, es gebe keine Auferstehung noch Engel noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides. [9](#) Es entstand aber ein großes Geschrei, und einige der Schriftgelehrten von der Partei der Pharisäer standen auf und stritten und sagten: Wir finden an diesem Menschen nichts Böses; wenn aber ein Geist oder ein Engel zu ihm geredet hat . . . [10](#) Als aber ein großer Zwiespalt entstand, fürchtete der Oberste, Paulus möchte von ihnen zerrissen werden, und befahl, dass die Truppen hinabgingen und ihn aus ihrer Mitte wegrissen und in das Lager führten. [11](#) In der folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sprach: Sei guten Mutes! Denn wie du meine Sache in Jerusalem bezeugt hast, so musst du sie auch in Rom bezeugen.

Fragen:

1. **Es ist schon erstaunlich, wie man selbst in einem erlauchten Gremium wie dem Hohen Rat mit einem Gefangenen umging, der einmal zu der angesehenen Sekte der Pharisäer gehört hatte. Warum ließ der Hohepriester Paulus auf den Mund schlagen?**
2. **Wie ist die Reaktion von Paulus auf den Hinweis, er habe den Hohenpriester Gottes geschmäht, einzuordnen?**
3. **War es Taktik von Paulus, mit der Botschaft von der Auferstehung einen Streit zwischen Pharisäern und Sadduzäern zu provozieren?**

Apostelgeschichte 23,12-35 Als es aber Tag geworden war, rotteten sich die Juden zusammen, verschworen sich mit einem Fluch und sagten, dass sie weder essen noch trinken würden, bis sie Paulus getötet hätten. [13](#) Es waren aber mehr als vierzig, die diese Verschwörung gemacht hatten. [14](#) Sie kamen zu den Hohenpriestern und den Ältesten und sprachen: Wir haben uns mit einem Fluch verschworen, nichts zu genießen, bis wir den Paulus getötet haben. [15](#) Macht ihr nun jetzt mit dem Hohen Rat dem Obersten Anzeige, damit er ihn zu euch herabführe, als wolltet ihr seine Sache genauer entscheiden! Wir aber sind bereit, ehe er nahe kommt, ihn umzubringen. [16](#) Als aber der Neffe des Paulus von der Nachstellung gehört hatte, kam er hin und ging in das Lager und meldete es dem Paulus. [17](#) Paulus aber rief einen von den Hauptleuten zu sich und sagte: Führe diesen jungen Mann zu dem Obersten, denn er hat ihm etwas zu melden! [18](#) Der nun nahm ihn zu sich und führte ihn zu dem Obersten und sagte: Der Gefangene Paulus rief mich herbei und bat mich, diesen jungen Mann zu dir zu führen, der dir etwas zu sagen habe. [19](#) Der Oberste aber nahm ihn bei der Hand und zog sich mit ihm abseits zurück und fragte: Was ist es, das du mir zu melden hast? [20](#) Er aber sprach: Die Juden sind übereingekommen, dich zu bitten, dass du morgen den Paulus in den Hohen Rat hinabbringst, als wolle er etwas Genaueres über ihn erkunden. [21](#) Du nun, lass dich nicht von ihnen überreden! Denn mehr als vierzig Männer von ihnen stellen ihm nach, die sich mit einem Fluch verschworen haben, weder zu essen noch zu trinken, bis sie ihn umgebracht haben; und jetzt sind sie bereit und erwarten die Zusage von dir. [22](#) Der Oberste nun entließ den jungen Mann und befahl ihm: Sage niemandem, dass du mir dies mitgeteilt hast! [23](#) Und als er zwei von den Hauptleuten herbeigerufen hatte, sprach er: Macht zweihundert Soldaten bereit, damit sie bis Cäsarea ziehen, und siebzig Reiter und zweihundert Lanzenräger von der dritten Stunde der Nacht an! [24](#) Und sie sollten Tiere bereithalten, dass sie den Paulus darauf setzten und sicher zu Felix, dem Statthalter, hinbrächten. [25](#) Und er schrieb einen Brief folgenden Inhalts: [26](#) Klaudius Lysias, dem hochedlen Statthalter Felix seinen Gruß! [27](#) Diesen Mann, der von den Juden ergriffen wurde und nahe daran war, von ihnen umgebracht zu werden, habe ich ihnen, indem ich mit den Truppen einschritt, entrissen, da ich erfuhr, dass er ein Römer sei. [28](#) Da ich aber die Ursache wissen wollte, weshalb sie ihn anklagten, führte ich ihn in ihren Hohen Rat hinab. [29](#) Da fand ich, dass er wegen Streitfragen ihres Gesetzes angeklagt war, dass aber keine Anklage gegen ihn vorlag, die des Todes oder der Fesseln wert wäre. [30](#) Da mir aber ein Anschlag hinterbracht wurde, der gegen den Mann im Werk sei, habe ich ihn sofort zu dir gesandt und auch den Klägern befohlen, vor dir zu sagen, was gegen ihn vorliegt. [31](#) Die Soldaten nun nahmen, wie ihnen befohlen war, den Paulus und führten ihn bei Nacht nach Antipatris. [32](#) Am folgenden Tag aber ließen sie die Reiter mit ihm fortziehen und kehrten nach dem Lager zurück. [33](#) Und als diese nach Cäsarea gekommen waren, übergaben sie dem Statthalter den Brief und führten ihm auch den Paulus vor. [34](#) Als er es aber gelesen und gefragt hatte, aus welcher Provinz er sei, und erfahren, dass er aus Zilizien sei, [35](#) sprach er: Ich werde dich verhören, wenn auch deine Ankläger angekommen sind. Und er befahl, dass er in dem Prätorium des Herodes bewacht werde.

Frage:

1. **Wie kommt es, dass religiöse Menschen und sogar geistliche Führer erstens aktiv den Tod eines Menschen auf perfide Art und Weise planen, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, und zweitens nicht damit rechnen, dass Gott Mittel und Wege hat, solche Pläne zu vereiteln?**